

Abschlussbericht des Projekts (PoEdu Summer School: Demokratiepolitische Bildung für die Entscheider:innen von morgen, 2409) auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 15.8.2022

Ende Projektumsetzung: 19.8.2022

1. Abschlussbericht allgemein

Die PoEdu Summer School 2022 ist Geschichte – und was für eine Geschichte!

5 Tage, 15 Programmpunkte, 30 junge Menschen - und das bei bis zu 37 Grad Celsius.

Wir haben viele spannende Diskussionen, Vorträge und Besuche erleben dürfen, und das mit Jugendlichen, die in ihren Ferien bei Badewetter zu uns kamen, um Demokratie & Politik besser zu verstehen.

Wir erlebten 30 junge unglaublich begeisternde, engagierte, kritische junge Teilnehmer:innen voller Herzblut und Leidenschaft für politische Bildung, Demokratie und Gestaltung. Diese kamen aus nahezu allen österreichischen Bundesländern, um mit PoEdu und der Österreichischen Demokratiestiftung (Gründungsverein) eine Woche voller demokratiepolitischer Glanzlichter und heißer Themen, Prozesse und bedeutsamer Persönlichkeiten der österreichischen Politik, Justiz und des Journalismus hautnah zu erleben.

Top-Persönlichkeiten wie Bundespräsident a.D. Heinz Fischer, Bundesministerin Alma Zadic, Bundeskanzler Karl Nehammer, Staatssekretärin Claudia Plakolm, Politikberater Thomas Hofer, der israelische Botschafter Mordechai Rodgold, der Präsident des Presseclubs Concordia und Stv. Chefredakteur der Salzburger Nachrichten Andreas Koller, der Gründer des Satire-Magazins „die Tagespresse“ Fritz Jergitsch, der Oberst des Generalstabs des österreichischen Bundesheeres Bernhard Gruber, die Nationalratsabgeordneten von SPÖ und NEOS Kai Jan Krainer und Douglas Hoyos und der Sprecher der Polizei Wien Paul Eidenberger sorgten für ein hochkarätiges Programm.

Voller Courage und kritischem Geist diskutierten die jungen Teilnehmer:innen der PoEdu Summer School mit den demokratiepolitischen Mitentscheider:innen und fragten nach und fragten nach und diskutierten weiter bis der nächste Gast auf dem Teppich stand. Der Impuls möglichst viel aufsaugen, dazu lernen und erfahren zu wollen, prägte die Gruppe der PoEdu Summer School 2022.

So wurde die PoEdu Summer School 2022 ein Erfolgsprojekt für die österreichische Demokratie und die politische Bildung. Und dies dank Ihnen, liebe Ermöglicher:innen!

Getrieben von Leidenschaft, Überzeugung und viel Elan arbeiteten die Teams von PoEdu und der Österreichischen Demokratiestiftung seit Jänner 2022 an der Umsetzung der Summer School. So konnten Impulse und Wegweiser aus der Politikwissenschaft, der Kommunikationswissenschaft, dem Journalismus, der politischen Bildung und Pädagogik vereint werden, um anhand der fünf Säulen der Demokratie ein den neuesten Erkenntnissen der Fachdidaktik der demokratiepolitischen Bildung entsprechendes Programm in Umsetzung zu bringen.

Vollendet wurde die PoEdu Summer School mit einem Magazin, das unter der Leitung der Journalisten Josef Barth und Manuel Köllner, von den Teilnehmer:innen selbst verfasst und erstellt wurde.

So blieb es nicht nur beim Erleben und Erfahren. Die Teilnehmer:innen sollten selbst erlernen – in Anwendung und Umsetzung. Im Magazin kann etwa nachgelesen werden, weshalb der österreichische Bundespräsident ein wichtiges Gegengewicht der Macht ist, dass Landesverteidigung auch Demokratieverteidigung sei, was Satire darf bzw. muss, was die großen Projekte des Justizministeriums sind, wie man als Politiker:in erfolgreich ist, wozu es guten Journalismus braucht, dass Mordechari Rodgold auch im Supermarkt Israels Botschafter ist und natürlich, dass sich Heinz Fischer bei uns „sau wohl“ fühlte!

Um auch allen nicht teilnehmenden jungen Menschen, die Möglichkeit zu geben, von den Erkenntnissen der Summer School zu profitieren, ist das Magazin der Summer School 2022 auch auf der PoEdu-Website abrufbar:

<https://drive.google.com/file/d/1COaVgpvYBJ5Q0rLo6x8beGMzz3C0fx9f/view>

Umrahmt wurde dies von inhaltlichen Einordnungen, Analysen, Vor- und Nachbesprechungen gemeinsam mit den Leiter:innen und Expert:innen der Woche. Für das perfekte Wohlfühlprogramm sorgten Habibi & Hawara und die Pizzeria „La Pausa“ (Danke!), welche die Teilnehmer:innen mit kulinarischen Köstlichkeiten versorgten, was das gemeinsame Diskutieren und Reflektieren noch angenehmer werden ließ.

Feedback (dazu weiter unten), Energie und auch die Nachfrage für die PoEdu Summer School 2023 sprechen eine klare Sprache – eine Sprache der Bereitschaft zur Mitgestaltung, eine Sprache für ein hohes Demokratiebewusstsein. Nutzen Sie die Möglichkeit und melden Sie sich, Ihre Freund:innen, Kinder, Schüler:innen,... bereits jetzt für die Summer School 2023 an: <https://poledu.at/sommer/>

Danke Ihnen!

Wir freuen uns bereits auf die PoEdu Summer School 2023 – und hoffen, auf Ihre Unterstützung!

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Die PoEdu Summer School 2022 war ein wunderschöner Anstoß, ein mit Überzeugung ausgestoßener Impuls zur Partizipation, zum kritisch-emanzipatorischen Hinterfragen, Mitgestalten und Dagegenhalten als mündige Bürger:innen – für mehr politische Bildung, für die Demokratie!

Denn es ist an uns, unsere Rolle auszufüllen: Wir als Bürger:innen können unseren Beitrag dazu leisten, in dem wir uns täglich aufs Neue engagieren. In dem wir aufmerksam beobachten, was in Politik und Verwaltung passiert, die Mächtigen kritisch hinterfragen und uns aktiv für Themen einsetzen, die uns am Herzen liegen. Damit wir mit unserem Engagement das Engagement jener würdigen, die uns die Demokratie erkämpft haben. Und sie für jene bewahren, denen wir sie einst weitergeben werden. So gut wie sie schon ist. Und noch besser.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Vorab: Nicht nur Bundespräsident a.D. Heinz Fischer attestierte, sich bei der PolEdu Summer School „sau wohl“ zu fühlen. Sämtliche Speaker:innen meldeten sich mit Lob und Dank. So ließ etwa das Bundesministerium für Justiz wissen: „Uns hat der Termin sehr viel Spaß gemacht – es ist einfach schön, so viele junge, engagierte Menschen zu sehen, die etwas weiterbringen wollen. Das motiviert uns und gibt Kraft für die tägliche Arbeit.“

Über 15 000 Views der Berichterstattung zur Summer School von PolEdu auf Instagram, sowie 35 Vormerkungen für die Summer School 2023 sind erfolgsaufweisende Indikatoren. In den Sozialen Medien war die Unterstützung für die Summer School 2022 sowie das Interesse für die Summer School 2023 spürbar. So erreichten die Organisatoren nebst den Vormerkungen, zahlreiche Anfragen und Signale hinsichtlich Kooperation und Zusammenarbeit für das Folgejahr.

Zudem kann das Magazin zur Summer School 2022 auch online auf der PolEdu Website abgerufen werden.

Die Teilnehmer:innen ließen im Feedback wissen, dass ihnen das Programm, die Struktur und professionelle Organisation, die unterschiedlichen und interessanten Themen, die Diversity der Gäste, das angenehme Lernklima, das Vernetzen mit anderen für Politik und Demokratie brennenden Personen, der Besuch im Bundeskanzleramt und die enorme Diskussionsbereitschaft aller – auch bei unterschiedlichen Standpunkten – besonders gefielen.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Das Projekt hat insgesamt 8 450 Euro an Spenden sammeln können. Herzlichen Dank dafür! Sie ermöglichten jungen Menschen, unabhängig Ihrer sozio-ökonomischen Herkunft, die Teilnahme und Chance zur Partizipation auch darüber hinaus.

Das Geld wurde für die Erstellung des Summer School Magazins (Konzeption, Planung, Umsetzungsbegleitung, Druck), Kosten für die Programmplanung, die Erstellung der Lehrinhalte, den Pool-Aufbau der Vortragenden, die Verpflegung der Teilnehmenden, Kommunikationsaufwände und das Teilnehmer:innen-Management aufgewendet.

Die Summer School in Bildern:





